

## **Gottesdienst für den 26.April 2020**

**„Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“**

Jesaja 40, 31



**ein Gottesdienst für  
zu Hause und mit allen —  
durch den Geist verbunden**

***Kerze anzünden***  
**(Stille)**

**Gebet**

Gott,

ich bin hier (wir sind hier) — und es fühlt sich etwas fremd an.

Gott, aber du bist da und durch deinen Geist sind wir alle verbunden.

Dir will ich, wollen wir begegnen. Dich und deine Nähe brauche ich, brauchen wir.

Und so feiere ich, so feiern wir,  
in deinem Namen Gottesdienst.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Aus Psalm 57**

Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig!

Denn auf dich traut meine Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich  
Zuflucht, bis das Unglück vorübergehe.

Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten,  
zu Gott, der meine Sache zum guten Ende führt.

Er sende vom Himmel und helfe mir von der Schmähung dessen, der mir nachstellt.

Gott sende seine Güte und Treue.

Erhebe dich, Gott, über den Himmel  
und deine Ehre über alle Welt!

Mein Herz ist bereit, Gott,  
mein Herz ist bereit, dass ich singe und lobe.

Wach auf, meine Ehre, wach auf, Psalter und Harfe,  
ich will das Morgenrot wecken!

Herr, ich will dir danken,  
ich will dir lobsingen unter den Leuten.  
Denn deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,  
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.  
Erhebe dich, Gott, über den Himmel  
und deine Ehre über alle Welt!  
Amen.

## Lied „Geh aus mein Herz“ EG 503,1

(ö) 503

1. Geh aus, mein Herz, und su - che Freud  
in die - ser lie - ben Som - mer - zeit  
an dei - nes Got - tes Ga - ben;  
schau an der schö - nen Gär - ten Zier  
und sie - he, wie sie mir und dir  
sich aus - ge - schmücket ha - ben,  
sich aus - ge - schmücket ha - ben.

## Impuls

26 Hebt eure Augen in die Höhe und seht! Wer hat all dies geschaffen? Er führt ihr Heer vollzählig heraus und ruft sie alle mit Namen; seine Macht und starke Kraft ist so groß, dass nicht eins von ihnen fehlt. 27 Warum sprichst du denn, Jakob, und du, Israel, sagst: »Mein Weg ist dem HERRN verborgen, und mein Recht geht an meinem Gott vorüber«? 28 Weißt du nicht? Hast du nicht gehört? Der HERR, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt, sein Verstand ist unausforschlich. 29 Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden. 30 Jünglinge werden müde und matt, und Männer straucheln und fallen; 31 aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.

Dieser Text steht beim Propheten Jesaja im 40. Kapitel.

Jesaja erzählt seinem Volk von der Unverwechselbarkeit Gottes.

Große Bedrängnisse haben die Menschen erlebt.

Krieg, Gewalt und Verfolgung. Mächtige, die ihren eigenen Interessen folgen, ohne Rücksicht auf Verluste.

Viele sind verschleppt worden in ein fremdes Land, fern ihrer Heimat.

Eine riesige Krise machen sie durch.

Voll Angst und Zweifel: Wo ist unser Gott? Sind unsere Wege ihm verborgen?

In dieser Zeit spricht Jesaja seine Worte.

Schau Dir den schönen Sternenhimmel an, in einer lauen Frühlingsnacht: So groß und weit ist er...und unerforschlich. Erhaben. Größer als du und größer als alles, was Du kennst.

Jesaja vertraut darauf: Auch, wenn wir es nicht begreifen können, auch wenn wir uns manchmal wie ein kleines Staubkörnchen fühlen... einsam und unbedeutend...sind wir doch gehalten in Gottes Hand.

Und er gibt uns, wenn wir müde geworden sind, neue Kraft.

So eine Kraft wünsche ich mir auch, gerade nach den letzten Wochen, in denen unsere Welt in eine Krise gestürzt ist, wie ich sie noch nie zuvor erlebt habe.

Eine Zeit, die die Normalität des Lebens in vielerlei Hinsicht auf den Kopf gestellt hat.

Die uns eine Zwangspause verordnet hat von Vielem, was unser Leben sonst reich und lebendig macht.

Und die viele, viele Menschen in großes Leid gestürzt hat und die Unterschiede zwischen

uns Privilegierten und denen, denen es am Nötigsten fehlt, noch stärker als sonst hat hervortreten lassen.

Und trotzdem gab es auch viele Zeichen der Hoffnung: Wie Menschen es schaffen, trotz des Kontaktverbots in Verbindung zu bleiben.

Wie Ostern trotzdem gefeiert wurde – als Zeichen des Lebens in dieser Zeit, die so von der Macht des Todes und der Vergänglichkeit unseres Menschenlebens gezeichnet ist.

Wie viel Hilfsbereitschaft zwischen Fremden ist sichtbar geworden in den vielen nachbarschaftlichen Hilfsaktionen.

Und wie besonnen die Politiker in unserer Regierung mit den Herausforderungen umgehen.

Das kann alles nicht darüber hinwegtrösten, dass es schmerzliche Verluste gibt.

Menschen, deren wirtschaftliche Existenz auf dem Spiel steht.

Menschen, die Angehörige verloren haben und sie noch nicht Mal richtig beerdigen können.

Kinder, die kein gutes Zuhause haben und deren Leben dadurch, dass Schule und Kindergarten geschlossen sein müssen, richtig gebeutelt ist.

Menschen in Seniorenheimen, die isoliert und einsam sind.

Aber ich hoffe darauf, dass es so nicht bleibt. Dass sich die Zeiten wieder ändern.

Und dass wir gegenseitig für uns solche Jesajas werden, die sich zurufen:

„Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft“!

Jesaja hat darauf vertraut und ich möchte das auch.

Und mich an dem Guten freuen, das mir geschenkt ist.

Nicht nur auf das Schwere sehen.

Helfen, wo ich kann.

Andere trösten und mich selbst trösten lassen.

Und mich auf eine Zukunft freuen, in der vieles anders sein wird, aber die es sich trotzdem zu gestalten lohnt.

Auffahren mit Flügeln wie Adler, laufen, nicht müde werden.

Und wenn ich müde bin, dann in den Himmel schauen und denken:

Weißt du wie viel Sternlein stehen

An dem blauen Himmelszelt

Weißt du wie viel Wolken gehen

Weithinüber alle Welt

Gott der Herr hat sie gezählet

Dass ihm auch nicht eines fehlet

An der ganzen großen Zahl

An der ganzen großen Zahl.

Amen.

## Stille

### Lied „Weißt du wie viel Sternlein stehen“

ö 511

1. Weißt du, wie - viel Stern-lein ste - hen  
Weißt du, wie - viel Wol-ken ge - hen

an dem blau - en Him-mels-zelt?  
weit-hin ü - ber al - le Welt? Gott der

Herr hat sie ge - zäh - let,

daß ihm auch nicht ei - nes feh - let

an der gan - zen gro - ßen Zahl,

an der gan - zen gro - ßen Zahl.

The image shows a page from a music book with a hymn score. The score is written in a single system with a treble clef and a 3/4 time signature. The lyrics are printed below the notes. The page number 'ö 511' is visible in the upper right corner. The lyrics are: '1. Weißt du, wie - viel Stern-lein ste - hen / Weißt du, wie - viel Wol-ken ge - hen / an dem blau - en Him-mels-zelt? / weit-hin ü - ber al - le Welt? Gott der / Herr hat sie ge - zäh - let, / daß ihm auch nicht ei - nes feh - let / an der gan - zen gro - ßen Zahl, / an der gan - zen gro - ßen Zahl.'

## **Fürbittgebet**

Mit allem, was uns bewegt, kommen wir zu dir und beten:

Gott des Lebens,  
mit Ostern können wir gewiss sagen:  
Du bist es,  
der uns in unserem Alltag begegnet.  
Du zeigst dich aber auch in der Liebe und Zuwendung, die uns andere schenken.  
Darum bitten wir dich für die Trauernden,  
dass jemand sie trifft, der sie tröstet.  
Wir bitten dich für die Zweifelnden,  
dass jemand sie trifft, der sie ermutigt.  
Wir bitten dich für die Kranken,  
dass jemand da ist, der sich um sie kümmert.  
Wir bitten dich für die,  
die nicht mehr aufstehen können oder wollen, dass jemand sie trifft,  
der sie aus ihrer Bewegungslosigkeit holt.  
Wir bitten dich für die Mutlosen,  
dass jemand sie trifft, der ihnen Zukunft eröffnet.  
Wir bitten dich für uns,  
dass wir mit dir in unserem Alltag rechnen.  
Herr erbarme Dich.

## **Vaterunser**

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben  
unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

## **Segen**

Gott segne uns und behüte uns.  
Gott lasse sein Angesicht leuchten  
über uns und sei uns gnädig.  
Gott erhebe sein Angesicht auf uns  
und schenke uns Frieden.  
Amen.

**(Stille)**

***Kerze auspusten***